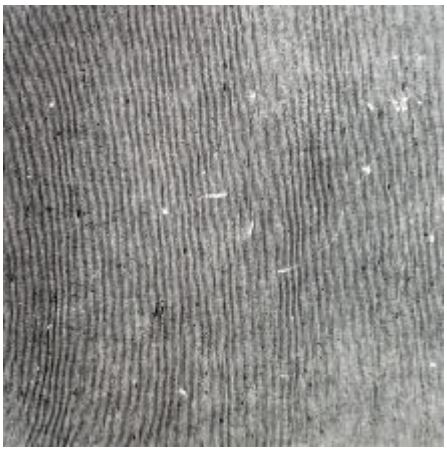
Low – Hey What



(46:08, Vinyl, CD, Digital, Sup Pop Records, 2021)
Elektronische Dissonanz zwischen Minimal und Glitch auf der einen und die harmonischen Gesangmelodien von *Alan Sparhawk* und *Mimi Parker* auf der anderen Seite. Das sind die beiden Gegensätze, aus welchen "Hey What", das mittlerweile 13. Sudioalbum der aus Duluth, Minnesota stammenden Formation Low, seine Energie und Spannung bezieht. Ähnlich wie schon beim Vorgänger "Double Negative" setzt das Duo aus dem mittleren Westen der USA auf einen reduzierten Ansatz, der von verstörenden Geräuschen geprägt ist und daher von einer Vielzahl von Menschen als Krach oder Lärm wahrgenommen werden könnte.

Doch was anfangs stark verstörend wirkt verwandelt sich mit zunehmender Spielzeit in wahre Schönheit. Hat man sich nämlich erst einmal an den ungewöhnlichen Ansatz von "Hey What" gewöhnt, verschiebt sich der Fokus des Hörers von den Störgeräuschen auf die dahinter versteckten Melodien und die wunderbaren Stimmen von *Sparhawk* und *Parker*. Doch wer jetzt denkt, man könne Lows neuestes Album mit einer dornigen Rose vergleichen, der hat die falsche Vorstellung von "Hey What". Das Bild eines einzelnen blühenden Löwenzahns inmitten einer öden Industriebrache beschreibt die Musik da schon besser.
Bewertung: 10/15 Punkten (MBü 12, FF 10, KR 10)

HEY WHAT by Low



Credit: Nathan Keay

Besetzung:
Alan Sparhawk (guitar, vocals)
Mimi Parker (vocals, percussion)

Diskografie (Studioalben):
“I Could Live in Hope” (1994)
“Long Division” (1995)
“The Curtain Hits Rhe Cast” (1996)
“Secret Name” (1999)
“Things We LostIin The Fire” (Kranky, 2001)
“The Great Destroyer” (2005)
“Drums and Guns” (2007)
“C’mon” (2011)
“The Invisible Way” (2013)
“Ones and Sixes” (2015)
“Double Negative” (2018)
“Hey What” (2021)

Surftipps zu Low:
Homepage
Facebook
Instagram
Twitter
MySpace
Bandcamp
Soundcloud
Reverbnation
YouTube

Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
Tidal
Qobuz
Shazam
last.fm
Discogs
ArtistInfo
Wikipedia

Abbildungen: Alle Abbildungen Sub Pop Records